

# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

48. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1986

## Paris – Dakar

Der ACM wird von Eddy Hau (rechts) – er fährt eine BMW-Werksmaschine – und den „Capitos“ (unten) – auf Mercedes-Benz – in der LKW-Klasse vertreten.

Im nächsten Echo können wir hoffentlich zwei gesunden Teams zum Sieg gratulieren.



### Aus dem Inhalt

Seite 3 Einladung zur ACM-Hauptversammlung '86

Seite 17 Neue Regeln bei den Versicherungen

Seite 18 Motorsport 1985

**TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2**

**ACHTUNG  
WICHTIGER  
TERMIN**

**Redaktionsschluß für  
ACM-ECHO Nr. 2 – Februar 1986  
ist am 5. Februar 1986  
ACM-ECHO Nr. 3 – März 1986  
ist am 5. März 1986**

---

**70. Geburtstag feiert am 26. Februar 1986:**

**Herr Sepp LIEBL  
Hans-Jakob-Straße 48  
8000 München 80**

**Herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!**

---

**ERINNERUNG**

**Am 22. Februar 1986** findet die ACM-Skimeisterschaft statt. Falls noch nicht geschehen, anmelden bei Günther Lüftenegger (08656-1030), siehe auch ECHO Nr. 12/85.

**ACM Fasching am 7. Februar 1986.** Toni Amberg wartet auch noch auf Zusagen unter Telefon 430 28 60.

**HUNGARIAN-GRAND-PRIX** vom 8.-10. August 1986; Auch hier nimmt HDW unter 812 31 42 noch gerne Anrufe entgegen. Bitte bedenken Sie, daß eine genaue Planung und die Preisangabe erst möglich sind, wenn bekannt ist, mit wievielen Teilnehmern man rechnen kann!!

---

**HAU - RUCK**

**Eine besonders erfreuliche Nachricht mußte ich leider der AZ entnehmen:**

**Gaby, die Frau von Eddy Hau und Tochter der Nachtmanns, hat am Neujahrstag den zweiten Sohn, CHRISTIAN, geboren.**

**Herzlichen Glückwunsch den Eltern und auch den Großeltern! Hoffentlich bleibt Eddy trotzdem recht lange auf der PARIS-DAKAR.**

*F.B.*

---

---

## **EINLADUNG ZUR A C M - HAUPTVERSAMMLUNG 1986**

---

Sehr geehrte Clubmitglieder,

am Mittwoch, den 5. Februar 1986 findet im Clublokal "Kastaniengarten" an der Eisenheimer Straße, die diesjährige ordentliche 82. Jahresmitgliederversammlung um 20.00 Uhr statt.

Wir erlauben uns, Sie dazu herzlich einzuladen. Bitte nehmen Sie sich an diesem Abend Zeit und kommen Sie zu dieser für unseren Club äußerst wichtigen Veranstaltung.

### **T A G E S O R D N U N G**

1. Feststellung der Stimmberechtigten (Stimmliste)
2. Berichte     a) des Präsidenten und der Referenten  
                  b) des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Vorstandswahlen (zur Wahl stehen der Präsident und gerade Nr.)
5. Haushaltsvorschlag für 1986
6. Anträge (Antragsfrist lt. Satzung 29. Januar 1986)
7. Feststellung des Mitgliedsbeitrages
8. Verschiedenes

Teilnahme- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder!

*Uli Wagner*  
*Präsident*

PS: Der Mitgliedsbeitrag für 1986 ist fällig, somit eine Gelegenheit, dies gleich bei der Hauptversammlung in bar bei unserer Geschäftsführerin zu erledigen!

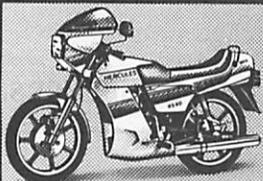
Wer überweisen möchte, hier die Konten:

Postgiro München 311 31-808 (BLZ 700 100 80)  
Vereinsbank München 7041837 (BLZ 700 202 70)

“Auf los geht’s los!!”

★ ★ ★ ★ ★

# Ultra RS 80- Aktion und Attraktion



6,3kW/8,5PS, wassergek. 80 ccm-  
SACHS-Motor, 5-Gang-Schritt-  
schaltwerk, hydr. gedämpfte Tele-  
skopgab. vorne, gelochte Doppel-  
scheibenbr., Vollverkl., Drehzahlm.

## HERCULES<sup>®</sup>



### ANTON GERSTL

Inhaber: Ferdinand Littich jun.

Trappentreustr. 10 (Nähe Donnersberger Brücke)  
8000 München 2, Tel. 089/50 62 85

Werksvertretungen:

KREIDLER · PUCH · KTM · HERCULES

MOTOBECANE

Große Auswahl an Sport- und Rennrädern,  
Reparatur und Kundendienst.



Man geht einfach in die

## KORON-Parfümerie ... *direkt am Dom*

und das seit 1918, denn es gibt kaum einen guten Artikel,  
den die KORON-Parfümerie für Sie nicht bereithält!

Telefon (089) 22 27 64

Auf Lichtmess is' die beste Zeit, wo wechselst Du die Werkstatt heit.  
Beim Xide Frank, des laß' Dir sog'n, der richtet pfundig Deinen Wog'n.

Bauern-  
regel:

**Xaver**  
Autospenglerei



**Frank**  
Autolackiererei

Emil-Geis-Straße 3, 8022 Grünwald bei München, Tel. 089/6 41 21 37

*Bei nicht verschuldetem  
Unfall rechnen wir mit der  
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

### Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-  
instandsetzung  
Lackierungen  
Kfz.-Reparaturen und  
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23  
8000 München 19, Tel. 16 13 72



**Kompliment —  
eine neue Frisur!**  
Eine neue Frisur  
gibt Ausstrahlung,  
macht Stimmung,  
bringt Komplimente.  
Und das brauchen Sie  
zum Wohlbefinden  
— auch oder gerade  
im Alltag.  
Kommen Sie zu uns!

SALON  
**ADERBAUER**

Putzbrunner Straße 42  
8012 Ottobrunn  
Telefon (089) 60 71 37

## NACHTRAG

---

Zwei Köche verderben den Brei: Dieser Spruch gilt natürlich auch für unseren Club. Ich glaubte, der Hans Pesl hätte in seinem Dank für die Spender der Nikolausfeier, den er direkt an die Druckerei Haberl schickte, auch die Plätzchen-Bäckerinnen aufgenommen, der Hans war der Meinung, dies sei im Bericht über die Nikolausfeier enthalten. Diesen Fehler korrigiere ich hiermit gerne und danke den nachstehend aufgeführten Damen des ACM sehr herzlich für ihre Mühe und das schmackhafte Resultat:

Ulrike Feicht  
Charlotte Habrich  
Irene Jung  
Renate Koch  
Rosemarie Mayer  
Sonja Miller  
Ruth Paschek  
Andrea Vogel

Irene Gafus  
Brigitte Huber  
Karin Kammerlehner  
Isabella Liebl (Käsegebäck!)  
Margot Miller  
Margarete Möst  
Charlotte Werner

Ich hoffe, die Damen verzeihen das Mißgeschick und nehmen den zwar verspäteten, aber ehrlichen Dank noch an.

*F.B.*



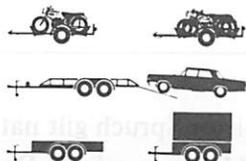
### Fernseh-Sport

---

Am 9.12.1985 konnte man im BIII bei "Sport am Montag" wieder einmal unseren Clubkameraden Martin Wimmer sehen und hören. Befragt von dem sympathischen Herbert GOGEL, der sich auch für Motorsport-Gespräche als kompetenter Moderator anbietet, konnte Martin über seine Zukunft berichten:

Sein Werksvertrag mit YAMAHA nimmt ihm die gesamte Team-Organisation ab und gestattet ihm, mit Top-Material (6 Maschinen!) anzutreten. Im Januar finden in Japan erste Tests mit den neuen Maschinen statt. Ob Martin auch in dieser Saison auf seinen bewährten Betreuer Helmut FATH zurückgreifen kann, ist noch nicht geklärt.

Wir wünschen dem Martin für die neue Saison viel Glück und Erfolg!



Rennmotorrad-Anhänger  
Auto-Transport-Anhänger  
Pkw-Gewerbe-Anhänger

**Fahrsportbedarf**  
**N. Spitzauer**

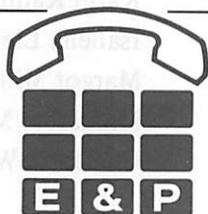
Kirchtruderinger Straße 4  
8000 München 82, Tel. 089 / 42 16 10

Sollten Sie jedoch das Auto- und Motorradfahren  
satt haben —  
fahren Sie mit Pferd und Wagen  
garantiert Benzinsparend und umweltfreundlich.

Wir führen ständig Fahrkurse und Ausflugsfahrten,  
auf Wunsch mit Brotzeit und zünftiger Musik, durch.



- Telefonanlagen
- Sprechanlagen
- Autom. Wählgeräte
- Anrufbeantworter
- Uhrenanlagen



EDLER & PFEIFER  
FERNMELDEANLAGEN  
GMBH

„Brauchen Sie eine  
private Telefon- oder  
Sprechanlage, dann  
sprechen Sie mit uns.  
Verkauf, Vermietung.  
Garantiert schnelle  
und saubere Montage.“

Alexander-Fleming-Str. 8d  
8033 Martinsried/München

Telefon (089) 8577966

**KTM, MOTO-GUZZI**  
Motorräder · Ersatzteile · Motorradzubehör



**nachtmann**

Mehrfacher Deutscher Motorrad-Geländemeister

Hans-Mielich-Platz · Telefon 089 / 65 23 82

Ausstellungsraum: Hans-Mielich-Straße

## AUDI Ahoi!

---

Natürlich baut man in Ingolstadt nicht neuerdings Schiffe. Aber mit mehr Wasser als bisher haben die Lenker bei AUDI in Zukunft schon zu tun. Bedingt durch die Frontlastigkeit beim neuen Quattro S 1 verlegte man den Kühler einfach in den Kofferraum. Darunter litt natürlich nicht nur die, allerdings nicht sehr wichtige Urlaubstauglichkeit, sondern auch der Wärmehaushalt. Die fehlende Kühlluft wurde deshalb durch zwei große Lüfter und eine Wasserberieselungsanlage ausgeglichen. Allerdings kamen dadurch auch einige zusätzliche Pfunde in den Wagen, die wiederum die Bremsanlage überforderten. Aber da man ja schon reichlich Wasser an Bord hatte, wird eben auch hier mit Wasser gekühlt. Um den Kühlfluß den Bremsen geregelt zuzuteilen, sitzt unser Clubkamerad Christian Geisdörfer künftig nicht nur vor seinem "Gebetbuch", sondern auch neben dem Wasserhahn. Auf Sonderprüfungen kann er somit die Temperatur der Bremsen im richtigen Rahmen halten (Christian als Wasserwerfer!).

Da sage noch jemand, daß bei AUDI nicht mit Wasser gekocht würde!

*F.B.*

## Die weißblaue Kraft

---

Das englische Toleman-Team, das bisher mit Motoren der Fa. HART operierte, die sich allerdings als nicht sehr zuverlässig zeigten, ist der neueste Kunde bei BMW.

In der kommenden Saison werden neben den Tolemans auch, wie bisher, Brabhams und Arrows von der bayerischen Turbokraft befeuert.

*F.B.*

Verkauf  
Neu- u. Gebrauchtwagen  
Kundendienst, Reparatur

Ersatzteile u. Zubehör  
Günstige Finanzierungen  
Firmen- u. Privat-Leasing

Unfallinstandsetzung  
Leihwagen, Versicherungen  
Motorsportkits

**FIAT**  
**LANCIA**



R. **HOUZER** GmbH

Südl. Münchener Str. 66  
8022 Grünwald  
Telefon 089 / 649 26 48

**SÜDGRIMA**

MARMOR -  
FLIESEN -  
GROSSHANDEL

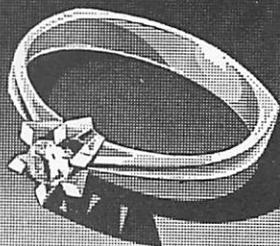
Kirschstraße 33  
8000 München 50 (Allach)  
Telefon 089 / 812 10 37

Uhren-Schmuck-Fachgeschäft  
Goldschmiedemeister

**KÖSSLER**

Wasserburger Landstr. 247 8000 München 82 ☎ 4 30 56 28

*DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für Uhren  
Schmuck und ... gute Ideen.*



**werner**  
**Bergermeier**

TAPETEN  
FARBEN  
BODENBELÄGE  
GARDINEN

Sensburgerstraße 8 · 8000 München 81 · Telefon 089 / 93 22 58  
(vorm. Daglfinger Straße 6)

## **NEUE REGELN**

---

Das Executivkomitee des Internationalen Automobilsportverbandes FISA legte in seiner letzten Sitzung neue Richtlinien für die nächsten Jahre fest:

### **SPORTWAGEN-WELTMEISTERSCHAFT**

Zur Fahrerwertung zählen ab 1986 auch Sprintrennen, die über eine Distanz von entweder 180 km mit einem Fahrer und einer Tankfüllung oder 360 km mit Fahrerwechsel und einem Tankstop gehen. Das Sportwagenrennen auf dem Nürnberger Norisring wird ins Programm der Fahrer-WM-Wertung aufgenommen.

### **RALLYE**

Im nächsten Jahr wird zum ersten Mal ein Rallye-Weltmeister in der Gruppe A gekürt. Ab 1988 soll die Marken-WM ausschließlich mit Gruppe S-Autos (Spezial-Rallyefahrzeuge, für deren Homologation 20 Exemplare erforderlich sind) bestritten werden. 1986 wird erstmals der Nachwuchs verschiedener Nationen bei vier zur Europameisterschaft zählenden Rallyes einen Junior-Cup ausfahren.

### **FORMEL I**

1986 wird der zulässige maximale Tankinhalt auf 195 Liter (bisher 220 Liter) reduziert. Ab 1988 muß die Formel I mit 185 Liter Kraftstoff auskommen.

*F.B.*

*Spielwaren Fuchs*



Irene Gessler

Modelleisenbahnen aller Spurweiten:  
Märklin · Trix · Lehmann  
Modellbahnzubehör

Spielwaren:  
aller namhafter Hersteller:  
Lego · Playmobil · Fischertechnik

Puppen · Puppenhäuser · Zubehör

Truderinger Straße 314 · 8000 München 82 · Telefon 089/42 12 89

**KURTHILD**  
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2

Schwanthalerstraße 13

Telefon 59 41 31

und 59 38 85

GRUNDBESITZ-

■ VERWERTUNG

■ VERWALTUNG



**Zubehör für Mann und Maschine**

Mitten im Herzen von München findet jeder  
Motorradfahrer alles, was sein Herz begehrt:  
Ein umfassendes Zubehör für seine Maschine,  
für jedes Wetter die passende Kleidung und  
das neueste Sortiment an Helmen.

Bitte fordern Sie unseren Katalog an!

Südmotor — Schwanthalerstraße 5, 8000 München 2  
Telefon 089/55 56 40

## Die Todsünden der deutschen Autofahrer

---

. . . . unter dieser Überschrift las ich kürzlich in der QUICK ein Interview mit Niki Lauda über die Sicherheit auf deutschen Straßen. Obwohl im nächsten Heft viele Leserbriefe zu diesem Artikel teilweise sehr kritisch Stellung nahmen, möchte ich Ihnen die Gelegenheit geben, die doch überwiegend sehr zutreffenden Antworten von Niki Lauda nachzulesen:

*Frage:* Das Auto ist 100 Jahre alt und umstritten wie nie zuvor. Wie sehen Sie die Zukunft des Automobils?

*Lauda:* Alle Welt verurteilt das Auto als Sündenbock. Doch wir vergessen dabei eines: Daß wir Menschen dieses Transportmittel bis zum Exzeß mißbrauchen. Wir – die wir nicht vernünftig mit dem Auto umgehen können – sind die Schuldigen. Nicht die Autos.

*Frage:* In Deutschland ist gerade die Entscheidung gefallen, kein generelles Tempolimit auf Autobahnen einzuführen. Die Regierung setzt auf den Katalysator zur Rettung des Waldes. Halten Sie das für richtig?

*Lauda:* Das Tempolimit ist garantiert kein Allheilmittel. Man kann ein Volk von Rasern nicht über Nacht zu Schleichern umfunktionieren. ADAC-Messungen in Holland haben erwiesen, daß über 86% der Autofahrer das Limit von 100 km/h ignorierten. Beim deutschen Großversuch ist herausgekommen, daß sich nur jeder dritte Autofahrer an die probeweise eingerichteten Limits hielt. Die Schlußfolgerung daraus ist doch, daß ein gesetzlich verordnetes Tempolimit in Deutschland Millionen Fahrer mit dem Gesetz in Konflikt bringen würde. Ich halte nichts von so einer Radikalkur.

*Frage:* Geben Sie dem Katalysator als Abgasentgifter größere Chancen?

*Lauda:* Alle Welt jammert über die hohen Preise für Katalysator-Autos. Aber ohne mit der Wimper zu zucken, rücken die gleichen Leute ein paar Tausender für "Turbo-Bums" und "sprechende Bord-Computer" heraus. Ich warte nur noch darauf, daß Autohersteller, die so überflüssige Kinkerlitzchen anbieten, auch Videofilme mitliefern von schönen Wäldern und grünen Landschaften. Denn damit wird es ja bald vorbei sein.

*Frage:* Was würde ein Verkehrsminister Lauda tun, um dieser Misere Herr zu werden?

*Lauda:* Beim Fahrerbewußtsein muß kräftig gehobelt werden. Das Auto an sich ist harmlos – der Mensch am Steuer macht es zur rasenden Benzin-

bombe. In Amerika läuft's schon ganz gut. Da schleichen 300-PS-Riesen mit Tempo 100 über die Highways. Bei uns herrscht dagegen auf der Autobahn noch der Wilde Westen. Selbst die Minister rasen. Was soll das Volk davon halten?

*Frage:* Sie fordern also eine nationale Gehirnwäsche?

*Lauda:* Die Gehirnwäsche muß zuerst bei den Werbetextern der Automobilindustrie begonnen werden. Denn mit heißen Sprüchen über extreme Kurvenlage, 200 Spitze, Aquaplaningsicherheit und Bodenhaftung im Grenzbereich werden Rennfahrerträume geweckt und Hemmungen abgebaut. Das ist hinterhältig, denn kaum zehn Prozent der Normalfahrer beherrschen ihren Wagen im Grenzbereich. Sie verlassen sich da einfach blindlings auf die Werbung. Dabei nutzt die beste Sicherheit nichts, wenn sie der Fahrer nicht optimal ausnutzt.

*Frage:* Dann ist also die Werbung schuld an der Raserei auf unseren Straßen?

*Lauda:* Der Geschwindigkeitsrausch ist das Opium des Herrn Jedermann. Auf der Autobahn geht es heute zu wie in einer Irrenanstalt. Da werden Komplexe, Streß und Sexualnöte abregiert. Auf dem Nürburgring fahre ich viel sicherer als auf jeder Autobahn. Im Rennen habe ich 20 Profis um mich, auf der Autobahn eine Meute von rasenden Greisen, Kokainschnupfern, Tablettensüchtigen und Pseudo-Laudas. Ich habe den Verdacht, daß jeder zweite Fahrer seinen Turbo-Renner nicht im Griff hat. Wehe, wenn einmal ein Reifen platzt oder nur ein kleiner Ölfleck auf der Straße ist. Dann passiert gleich wieder das Schlimmste.

*Frage:* Wie könnte man diese Raserei denn abstellen? Haben Sie eine Lösung?

*Lauda:* Warum lernen wir nichts von der Fliegerei? Dort bekommt man nur eine Maschine, wenn man eine Einweisung hinter sich hat, mit dem Gerät vertraut ist und einen speziellen Flugschein hat. Die Lösung gegen unkontrollierte Raserei wäre ein Spezialführerschein für Hochgeschwindigkeits-Autos. Darüberhinaus müßten Fahrer solcher Autos jedes Jahr einmal zum Gesundheits-Check. Ich halte nicht viel von diesen idiotischen Psychotests, die Auskunft über die Fahrtauglichkeit geben sollen.

*Frage:* Löst denn nicht auch der Rennsport bei den Zuschauern am Rande der Rennstrecken und am Fernseher die Lust zum Rasen aus?

*Lauda:* Aha! Der Lauda als Komplize der Rennsucht. Ich glaube eher, da

# HARTGE

*motorsport*

*Wir  
stecken  
voller Ideen*

- \* Komplett-Fahrzeuge
- \* Motorbausätze für Mehrleistung
- \* Spezial - Auspuffanlagen
- \* Sportfahrwerke mit BBS/Pirelli-Radsätzen
- \* Sportgetriebe
- \* Hinterachsen und vieles mehr.

Unseren 32-seitigen Farbkatalog erhalten Sie zusammen mit einer 16-seitigen technischen Information gegen eine Schutzgebühr von DM 10,-

**AUTO-HUSER** GmbH

BMW-Vertragshändler

Fürstenrieder Straße 212-216 · 8000 München 70 · Tel. 7 14 50 24



daß die Profis beweisen, wie gefährlich Hochgeschwindigkeitsfahrten sind. Der Zuschauer kann sich doch im Fernsehen daran satt sehen, wie ein nur kleiner Defekt oder ein Fahrfehler katastrophale Folgen auslösen kann. Ein Autorennen sollte nicht zum Rasen animieren, es taugt viel besser als Sonntagsschule für Normalfahrer.

*Frage:* Aber Sie werden doch nicht im Ernst behaupten wollen, daß ein Formel-I-Rennen als Lehrstunde für mustergültiges Autofahren taugt? Da wird doch auch geschnitten, gerempelt und von der Fahrbahn geboxt. Eine Schule für Fair play ist das nicht.

*Lauda:* Ich glaube, die junge Generation der Formel-I-Piloten hat das von der Autobahn gelernt. Leider hat sich auch im Rennsport eine gefährliche Enthemmung eingeschlichen, und die Folgen in diesem Jahr waren verheerend. Die Todesfälle sollten uns allen eine ernste Warnung sein.

*Frage:* Wäre es dann nicht doch besser, auf den Autobahnen ein strenges Geschwindigkeits-Limit einzuführen?

*Lauda:* Ob 100 oder 130 – auf der Autobahn herrscht ohnehin der dritte Weltkrieg im Kleinformat. Jeder gegen jeden! Irgendwo müssen wir eben unsere Aggressionen abladen. Die Raserei ist eine Massenpsychose, eine Anomalie unserer Gesellschaft. Die heilt man nicht dadurch, daß man Schilder mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung aufstellt.

*Frage:* Wenn der Raserei nach Ihrer Meinung schon nicht beizukommen ist, welches sind dann die Todsünden, die bei Schnellfahrern besonders gefährlich sind?

*Lauda:* Emotion ist die erste Todsünde beim Hochgeschwindigkeitsfahren. Wut, Rache, verletzter Stolz und Angeberei garantieren einen schnellen Tod. Solche Gefühle erleben Sie bei sich und anderen bei jeder Autobahnfahrt. Noch schlimmer ist die Dummheit. Zum Beispiel bei Nebel und Regen. Da kommt mir bei Autobahnfahrten manchmal der Angstschweiß. In einer Massenkarambolage hat auch ein Lauda ausgespielt. Nebelraser sind für mich Verkehrsgangster. Rasen im Nebel ist versuchter Mord. Im Rennsport gibt es das nicht. Das ist emotionsloses Hochgeschwindigkeitsfahren im absoluten Grenzbereich. Mir bleibt da nicht mal eine Tausendstelsekunde für Gefühle.

*Frage:* Und trotzdem fühlen Sie sich sicher?

*Lauda:* Rennfahren ist ein Job wie jeder andere. Mancher Familienvater riskiert auf der Autobahn täglich Kopf und Kragen. Bei den Rennfahrern

grassiert das nur einmal im Monat, und dafür gibt es Millionen. Das ist kein schlechter Job.

*Frage:* Aber auch der Rennfahrer Lauda muß doch ab und zu auf der Autobahn fahren. Was haben Sie dann für Gefühle?

*Lauda:* Ich würde kein Rennen auf der Autobahn fahren. Da ist der Nürburgring ein Hochsicherheitskurs dagegen. Auf der Autobahn wimmelt es von unübersichtlichen Todeskurven, Aquaplaning-Löchern, Rissen, Betonpfeilern und Gräben. Die Autobahn feiert ihr 50jähriges Jubiläum und ist der Hochgeschwindigkeitstechnik nicht mehr gewachsen. Sicherheitszonen, automatische Warnsysteme vor Unfällen und Staus sowie Blockaden für Geisterfahrer fehlen noch zu oft. Die Autobahn des Jahres 2000 müßte einem modernen Rennkurs ähneln. Vor allem der Schwerverkehr muß eine getrennte Fahrzone erhalten, um die krassen Tempounterschiede zu eliminieren, die oft verheerende Unfälle heraufbeschwören.

*Frage:* Wie werden dann die Autos des Jahres 2000 aussehen, die auf Ihre Zukunfts-Autobahn passen?

*Lauda:* Das Auto des Jahres 2000 wird wunderschön sein. Ein galaktisches Gefährt mit Quattro-Turbo-Ladern. Im Jahre 2000 dürfen wir wieder rasen, weil's keinen Wald mehr gibt.

*Frage:* Was wollen Sie nach Ihrem Abschied vom Formel-Sport bis zum Jahre 2000 machen?

*Lauda:* Jetzt ziehe ich erstmal meine Fluglinie hoch. Über den Wolken ist es heute noch am sichersten. Ich habe mir zwei neue Boeing 737-Jets bestellt. Die Taufnamen sind "Strauß" und "Mozart". Von Ibiza aus dirigiere ich meine Charterlinie, und in meiner Freizeit werde ich meinen Buben das richtige Autofahren beibringen.

Nach diesen Antworten kann sich jeder seine Meinung selber bilden.

F.B.

★ ★ ★ ★ ★

**Wo bekommen Sie Drucksachen nach Maß?**

**Wo alle Briefhüllen/Kuverts?**

**Wo alle nur möglichen Versandtaschen?**

**Wo diverse Haftetiketten?**

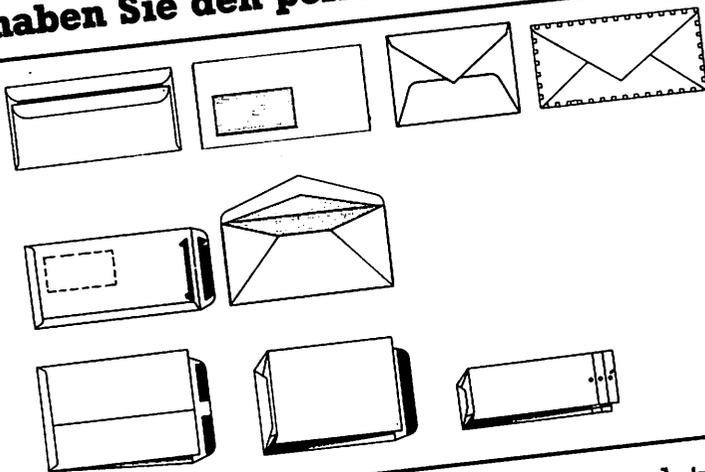
**Wo alle Schreibmaschinen-Papiere?**

**Wo Teletex- und Kopierpapiere?**

**Wo auch alles unbedruckt geliefert?**

**Wo können Sie noch nach 16 Uhr bestellen?**

**Wo haben Sie den perfekten Service kostenlos?**



**Bei HABERL - wo sonst!**

Belgradstraße 32

8000 München 40

Tel. 089/300 93 92

**Anruf genügt wie immer:**

**druckerei haberl**

## Neues bei den KFZ-Versicherungen

---

Ab 1. Januar 1986 wurden auch die Sparten Voll- und Teil-Kasko in verschiedene Regionen aufgeteilt: Unfall- bzw. diebstahlsträchtige Regionen zahlen entsprechend mehr Beitrag.

Ob dies dem Sinne einer Versicherung entspricht, das Risiko möglichst gleichmäßig zu verteilen, möge dahingestellt bleiben. Vielleicht wäre es ratsam festzustellen, nicht wo geklaut wird, sondern aus welchem Land der Täter stammt, um dort die Prämien anzuheben. Aber Spaß beiseite, das ganze System dient doch sicher nur einer versteckten Beitragserhöhung und der Erschwerung der Vergleichbarkeit der einzelnen Versicherungen. Hier sollten unsere Volksvertreter wieder für klare Transparenz und mehr Gerechtigkeit sorgen.

Was kann schließlich ein Münchner dafür, daß aufgrund größerer Verkehrsdichte (die ja auch von Auswärtigen verursacht wird!) mehr Unfälle passieren? Aber es bringt schließlich mehr, die großen Massen im Beitrag anzuheben und dafür einigen auf dem Land eine Ermäßigung zukommen zu lassen.

Aber unter dem Deckmantel der gerechten Verteilung läßt sich eben vieles verkaufen.

Eine weitere, unerfreuliche Neuerung ist die Streichung des bisher "freien" Unfalles nach 13 schadensfreien Jahren. Anscheinend waren trotz Anhebung von 9 auf 10 und schließlich 13 Jahre bis zum Erreichen des höchsten Rabattes noch zu viele unfallfrei, sodaß man auf diese Weise das Beitragsaufkommen durch die Hintertür wieder anheben kann.

F.B.

\*\*\*\*\*

### Das Gerücht

Ich weiß nicht, ob es stimmt, aber angeblich wurde das Tempolimit von verschiedenen Politikern nur gefordert, um untreue Bonner Sekretärinnen daran zu hindern, zu schnell in den Osten zu flüchten. Ich finde, dazu würde es genügen, den betreffenden Damen den Führerschein zu entziehen.

### Heiratsanzeige

Geschäftsmann sucht Ehepartnerin. Diskretion Ehrensache, Religion Privatsache, Geld Hauptsache, alles andere Nebensache.

### Lebenshilfe

Bleibe im Lande und wehre dich täglich!  
Im Herbst: Traue keiner Straße über den Weg!

F.B.

Ein Rückblick auf die vergangene Rennsport-Saison im Fernsehen begann erwartungsgemäß mit den beiden Tiefpunkten: **Manfred Winkelhock** fuhr neben der Formel I auf Porsche 956 und 962 auch Läufe zur Langstrecken-WM. Dabei gewann er die 1000 km von Monza im April. Am 11. August knallte er auf der gefährlichen Strecke von Mosport/Kanada mit seinem Porsche in eine Mauer. Durch die Unfähigkeit des Veranstalters dauerte es fast 30 Minuten, bis Manfred aus dem total zerstörten Wagen befreit werden konnte. In der Nacht zum 12. August verstarb Manfred Winkelhock im Krankenhaus von Mosport. Die Ursache des Unfalles ist bis heute nicht geklärt.

**Stefan Bellof** war zu sehen, Ironie des Schicksals, er kommentierte den Streckenabschnitt von SPA-Francorchamps, auf dem er am 1. September tödlich verunglückte. (Lesen Sie hierzu noch nachstehenden Kommentar).

Die schlechte (letzte) Saison von **Niki Lauda** wurde beleuchtet. Nur beim GP von Holland in Zandvoort konnte Niki beweisen, daß er immer noch einer der Besten ist: Nach Ausfall von Alboreto und Rosberg lieferte er sich einen sehenswerten Zweikampf mit Prost, bei dem er nach einem Boxenstopp von Prost (und klammender Radmutter) die Führung übernehmen und das Rennen als Sieger beenden konnte. Prost übernahm hier die Führung in der WM-Wertung. Beim Grand Prix in Brand Hatch (dem 14. Rennen) benötigte Prost lediglich einen 4. Platz, um als erster Franzose Weltmeister der Formel 1 zu werden.

Diesen Titel errang **Alain Prost** auf einem englischen Wagen mit deutschem Motor.

**Christian Danner** wurde Europameister der Formel 3000 und kann sich nun berechnete Hoffnung auf einen Platz in der Formel 1 machen.

**H.J. Stuck**, oft kritisiert, aber zweifellos ein Spitzenfahrer, trat die Nachfolge von Stefan Bellof als Endurance-Weltmeister an.

Bei den Motorrädern sah man zuerst den GP von Hockenheim. Trotz des Regens waren über 100.000 Zuschauer gekommen! Wilhelm Herz stellte in einem Rückblick auf früher fest, daß die in den fünfziger Jahren verdammten 2-Takter inzwischen wieder führend, die Maschinen wesentlich leichter sind, dafür die Leistung aber beträchtlich höher liegt. Die ehemaligen Nor-

mal-Reifen mit Profil sind den modernen Slicks gewichen, die eine ungleich höhere Haftung aufbauen.

**Martin Wimmer** hatte sich zu diesem Rennen Regen gewünscht (siehe auch ECHO 6/85), den er auch ausreichend bekam. Er lieferte sich einen schönen Kampf mit **Toni Mang** und konnte seinen 2. GP-Sieg erringen.

Auch beim 10. Lauf in Silverstone beeinflusste Regen maßgeblich das Rennen. **Martin Wimmer** konnte leider aufgrund seines in Frankreich erlittenen Kahnbeinbruches nicht antreten, dafür war **Manfred Herweh** wieder mit von der Partie. Herweh rollte das Feld von hinten auf, **Reinhold Roth** überholte **Freddie Spencer**, **Alan Carter** stürzte (wurde aber noch 7.!), Herweh konnte **Spencer** ebenfalls noch niederringen. **Toni Mang** siegte somit vor **Roth** und **Herweh**! Wann hatte es das schon einmal gegeben? Drei Deutsche auf den ersten drei Plätzen in einem WM-Lauf. **Freddie Spencer** konnte trotz seines 4. Platzes den WM-Titel erringen, wie später auch den Titel in der Halbliterklasse. Auch das ist einmalig in der Geschichte des Motorrad-Sportes.

Beim GP auf dem Salzburgring holte **Freddie** den entscheidenden Sieg über **Eddy Lawson** mit einem Vorsprung von 0,03 sec.!!! **Gustav Reiner** aus Bietigheim erreichte als Privatfahrer den 14. Platz in der WM. Eine großartige Leistung.

Die Seitenwagen, die ja leider mit ihren nur 6 WM-Läufen mittlerweile als Stiefkind des Motorsports behandelt werden, sahen die Holländer **Streuer/Schnieders** als Weltmeister. Das deutsche Gespann **Schwärzel/Buck** auf **KRAUSER** erreichte mit vier 2. Plätzen, einem 3. Platz und einem 1. Platz leider nur den 2. Platz. Aber nach 1 x WM, 6 x WM-Zweiter und 10 x DM trotzdem ein neuer großer Erfolg. Leider beendet **Werner Schwärzel** seine lange und erfolgreiche Laufbahn. Diese Lücke wird sicher nicht nur im deutschen Seitenwagen-Sport sehr schwer zu füllen sein.

Vergessen werden darf natürlich nicht der Weltmeister-Titel von **Stefan Dörflinger** in der 80 ccm-Klasse. Wieder einmal hat unser Krauser Gigg bewiesen, was durch technisches Wissen und finanzielle Unterstützung erreicht werden kann.

## NACHSCHLAG

---

Der tödliche Unfall von Stefan Bellof am 1. September 1985 zieht immer noch weite Kreise: In der AUTO-ZEITUNG Nr. 26 wird nochmals analysiert:

“Kurz nach den Boxen zog Bellof nach links, um Jacky Ickx zu überholen. Für die bevorstehende Kurve fuhr Bellof innen, der Streckenposten zeigte für Ickx die blaue Fahne (“Vorsicht, nachfolgendes Fahrzeug will überholen”). Trotzdem zieht Ickx nach innen. Auch eine Notbremsung Bellofs kann die Kollision nicht mehr verhindern. Bellof knallt nach Dreher frontal in die Leitplanke und an den 20 cm dahinter stehenden Betonsockel einer Tribüne. Nach Aussage von Ickx: “Glatter Selbstmord!”. Nach den oben geschilderten Umständen aber eindeutig die Schuld von Jacky Ickx. Eine Videoaufnahme, die sicher mehr Licht in die Schuldfrage brächte, wurde lange Zeit von Porsche unter Verschuß gehalten. Im Bayerischen Rundfunk fand vor einigen Tagen eine Diskussion über diesen Fall statt. Diesem Gespräch stellte sich als objektiver und sachkundiger Teilnehmer Ludwig REMBOLD von der SZ. Den geplanten Bemühungen, die Schuldfrage strafrechtlich zu verfolgen, stellte sich Rembold, hoffentlich erfolgreich, entgegen. Er argumentierte vollkommen richtig, daß nun mal auf der Rennstrecke die StVO nicht gelte. Jacky Ickx wollte als Belgier auf seiner Hausstrecke natürlich schneller sein als Bellof. Da ihm dies aber nicht gelang, und Bellof auf dem Brun-Porsche Ickx im Werkswagen ständig bedrängte, leistete dieser natürlich heftige Gegenwehr. Daß es in dieser Situation auch zu einer Überreaktion kommen könne, sei völlig normal. Die Selbstmordtheorie sei aber absolut nicht haltbar. Stefan war ein junger Mann, der sich in einem gewaltigen Aufwind und Aufstieg befand. Was soll da dieses Geschwätz? Aber jetzt krampfhaft nach Schuld suchen, wäre sicher nicht der richtige Weg. Ludwig Rembold stellte vollkommen zu Recht fest: “Hier diesen Unfall juristisch aufzurollen, hieße, den gesamten Rennsport in Frage zu stellen!”. Es war für den Motorsport zweifellos gut, daß ein sachlicher und sachkundiger Mann wie Rembold die aufkommende Hysterie bremste.

Den Tod von Bellof kann auch ein, wie auch immer lautender, Richterspruch nicht mehr rückgängig machen.

*F.B.*

# **SAMMEL-ANZEIGEN**

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 8000 München 70, Telefon 78 81 16

**STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen**  
Waldgartenstraße 49, 8000 München 70, Telefon 714 10 49

**„HALLO“-Reisebüro Neuperlach, PEP-Zentrum**  
Telefon 637 10 44

**Kiessling oHG, San.-Installationen, Rep.-Dienst**  
Ismaninger Straße 6, 8000 München 80, Tel. 47 31 90

**Hans Pesl, „Gebrauchtwagen für gehobene Ansprüche“**  
Kreillerstraße 65, 8000 München 80, Telefon 43 32 16 / 43 05 3 26

**Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung**  
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

**Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler**  
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

**Max Jung, Bau- und Fahrzeugschmiede**  
« Individuelle Metallgestaltung »  
Truderinger Straße 289, 8000 München 80, Telefon 42 13 37

**WNK GmbH, „Wir stellen die Litho's für das ACM-ECHO her“**  
Wasserburger Landstr. 268a, 8000 München 82, Tel. 43 07 4 76

**HERBERT PAUL, BMW-Autoreparatur und Unfallinstandsetzung**  
**Ersatzteile, Verkauf**  
Hohenzollernstraße 65, 8000 München 40, Telefon 271 92 01

## Wer schläft, sündigt doch . . . .

---

Bauer Lübber fuhr nie betrunken Auto. Dennoch brachte ihn der Leichtsinns seines Freundes vor Gericht und zwischen die Mühlen der Justiz (aus der Serie "Autofahrer vor Gericht", AUTO-ZEITUNG 4/85).

Wenn Westfalen feiern, bleibt kein Auge trocken. Und ein Hals schon gar nicht. Das geht schon beim Frühstück los. Fünf Pils, einen halben Liter Korn, eine Mettwurst und einen Hund brauchen angeblich die Leute aus dem Münsterland, um richtig wach zu werden. Wozu den Hund? Einer muß sich doch um die Wurst kümmern. . . Sie können schon was vertragen, die kantigen Männer zwischen Lippe und Ems. Wie zum Beispiel Bauer Eduard Lübber aus Borgholzhausen. Wo es rund geht auf dem Dorf, da ist jeder dabei, schluckt kräftig und macht jeden Spaß mit. Nur eins kann Bauer Lübber auf den Tod nicht ausstehen – wenn sich die Leute nach der Feier besoffen hinters Steuer setzen. So was tut Eduard nicht. Schließlich braucht er für seinen Trecker seinen Führerschein. Deshalb legte er auch immer Kissen und Decken in seinen alten VW. Ist es mal wieder besonders feucht geworden, haut er sich im Käfer auf's Ohr und schläft seinen Rausch aus. Immer noch besser, als bei der Polizei ins Röhrchen zu pusten und den Führerschein zu verlieren. So verfuhr Eduard auch wieder, als er bei einem Bekannten in Warendorf zum Geburtstag eingeladen war. Mit von der Partie: Heinz Janz, der Metzger von Borgholzhausen. Das Fest in Warendorf geriet so recht nach Westfalen-Art. 150 Mann schluckten, was das Zeug hielt, nüchtern war um neun keiner mehr. Gegen zehn hatte Eduard Lübber genug. Elf Flaschen Bier – die Klaren nicht gezählt – ließen ihn auf einem Strohhallen süß und selig einschlummern. Freund Janz machte weiter. Doch um elf konnte auch er nicht mehr. Da fand er seinen schlafenden Kumpel im Stroh und kam auf eine Idee: "Jetzt pack ich den Eduard, setz' ihn ins Auto und bring ihn nach Haus. Die paar Kilometer schaff' ich noch".

Gedacht, getan. Der Metzger schulterte den Bauern, torkelte mit ihm zum VW und setzte sich selbst hinters Lenkrad. Eduard hatte von dem ganzen Spiel nichts mitbekommen. Nur einmal mußte er im Schlaf laut auflachen. Das war, als ihm Freund Heinz die Autoschlüssel aus der Tasche fingerte. Das kitzelte so.

Die beiden fuhren los. Heinz am Steuer, voll wie tausend Mann, Eduard daneben, schnarchend, wie ein Sägewerk.

Fünf Kilometer ging alles gut. Wenn man bedenkt, daß Heinz gar keinen Führerschein hatte, sogar sehr gut.

Doch dann schlug das Schicksal erbarmungslos zu. Kurz vor Borgholzhausen sprang den beiden eine massive Mauer vors Auto. Und nicht nur das. Urplötzlich tauchte im Scheinwerferlicht des Käfers eine Frau auf einem Fahrrad auf. Es knallte fürchterlich. Die Frau war auf der Stelle tot, die Mauer angekratzt, der Wagen nur noch Schrott wert. Glimpflich waren die beiden im Auto davongekommen. Bis auf ein paar Knochenbrüche und Schürfwunden war ihnen nichts passiert. Ein richtiger Westfale steckt so etwas mit zwei Wochen Krankenhaus spielend weg.

Doch spätestens danach waren die beiden nüchtern, 2,8 Promille für Janz und 2,5 für Lübben hatte die Polizei festgestellt. Und dann auch noch die tote Frau – für eine Gerichtsverhandlung mehr als genug.

Lügen wollte Janz nicht und gab alles zu: Daß er dem Freund die Autoschlüssel aus der Tasche geklaut hatte. Daß er total betrunken Auto gefahren war. Daß er gar keinen Führerschein besaß. Und natürlich versprach er hoch und heilig, so etwas nie wieder zu tun. Der Richter hatte einen gnädigen Tag. Zehn Monate Gefängnis auf Bewährung und 2000 Mark Geldstrafe schienen ihm ausreichend. Heinz Janz nahm das Urteil dankend an. Nicht so Freund Eduard. Der sollte nämlich auch 2000 Mark blechen. “Bei Ihnen gilt das Prinzip der vorverlegten Schuld”, verkündete der Richter im Juristendeutsch. Bauer Lübben verstand nur Bahnhof. “Was hätte ich denn machen sollen?” jammert er. “Den Autoschlüssel beim Gastgeber abgeben, damit erst gar keiner auf dumme Gedanken kommt” donnerte es erbarmungslos vom Richtertisch herab. “Aber die Schlüssel brauchten wir doch, weil wir im Auto schlafen wollten”. Doch das nützte nichts, es blieb bei der Strafe.

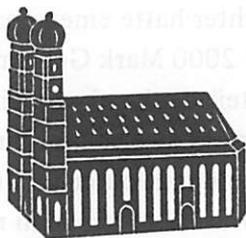
Lübben fühlte sich ungerecht behandelt und ging in die Berufung. Das hätte er besser bleiben lassen. Denn das Landgericht in Münster hielt die Kollegen von Warendorf für viel zu milde. Schlimmer: Sie setzten auf das alte Urteil noch einen drauf. Noch einmal mußte Eduard die schlimme Nacht von Warendorf erzählen. Noch einmal schwor er feierlich, daß er die ganze Zeit geschlafen habe. Noch einmal mußte er zugeben, daß ihm der Freund die Schlüssel für den Käfer aus der Hosentasche geklaut hatte. Die Richter hörten dem Angeklagten mit eisiger Miene zu. Als sie sich schließlich erhoben und im Namen des Volkes das Urteil sprachen, mußte sich Eduard setzen. Es blieb nämlich nicht nur bei den 2000 Mark, zahlbar an den “Weissen Ring”, der sich um die Opfer von Verbrechen kümmert. Zusätzlich be-

kam der Delinquent noch zehn Monate Gefängnis aufgebremmt – zum Glück auf Bewährung.

Landwirt Eduard Lübben aus Borgholzhausen am Fuß des Teutoburger Waldes verlor den Glauben an den deutschen Rechtsstaat. Er ist bis heute nicht darüber hinweg. "Ich habe doch nur geschlafen. Ich kann doch nix dafür, wenn mir einer die Autoschlüssel klaut."

"Auch Sie müssen wissen, daß Alkohol die Hemmungen abbaut", belehrten ihn die Münsteraner Richter. "Sie tragen am Tod der armen Frau ebenso große Schuld wie Ihr Freund."

F.B.



## KORON-KERZEN

J.C. Reisinger – Inh. Franz Reisinger  
München's führendes Fachgeschäft  
für Wachswaren, Qualitätszinn  
und altbayerischer Hafnerkeramik  
direkt am Dom.

AUTO  
MÜNCH  
IN MÜNCHEN

V·A·G



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen  
(auch für Porsche)
- Autoverleih  
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

**AUTO MÜNCH GMBH**

Tübinger Straße 11  
8000 München 21  
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen das  
rennerprobte Motul-Öl«

## FUNK-TECHNIK W. KAMMERLEHNER

Taxi Funk — Service und Teletron Vertrieb  
Reparatur aller Gerätetypen

**EUROSIGNAL**

**AUTOTELEFON — SPRECHFUNKGERÄTE**

8000 München 2, Nymphenburger Str. 57, Tel. 123 22 52

# Wir sagen ja zum Motorsport!

**Motorsport ist ein Sport wie jeder andere Sport. Es gibt ihn so lange wie es Kraftfahrzeuge gibt. Und Motorsport gehört zu unserer Gesellschaft wie jeder andere Sport:**

## **1. Motorsport dient dem technischen Fortschritt.**

Motorsport hat die technische Entwicklung im Automobil- und Motorradbau schon immer entscheidend vorangetrieben. Benzineinspritzung, Scheibenbremsen und Sicherheitsgurte z. B. wurden zuerst im Motorsport eingesetzt. Sportliche Härte tests sichern hohe Qualität auch für den Serienbau — und werden es auch in Zukunft tun!

## **2. Motorsport hilft Energie sparen.**

Strenge Sportreglements haben trotz gestiegener Motorleistungen den Benzinverbrauch in den letzten Jahren drastisch gesenkt — bei Rennsportwagen z. B. um über 60 %. Diese Konstruktionsverfahren sind allen Kraftfahrern zugute gekommen.

## **3. Motorsport nimmt Rücksicht auf die Umwelt.**

Motorsport macht keinen unnötigen Lärm: Bei Veranstaltungen auf öffentlichen Straßen sind ausschließlich Fahrzeuge mit dem Schallpegel herkömmlicher Kfz zugelassen.

## **4. Motorsport ist Pionier des schadstoffarmen Autos.**

Sofort nach Beginn der Katalysatordiskussion beschloß die Dachorganisation des deutschen Automobilsports, die ONS, ab 1. 1. 1986 nur noch Neufahrzeuge zum nationalen Automobilsport zuzulassen, die mit einem Katalysator oder vergleichbarer Technik ausgerüstet sind. Ab dem gleichen Termin wird im deutschen Kartsport nur noch der umweltfreundliche Kraftstoff Methanol verwendet.

## **5. Motorsport ist Wegbereiter für mehr Sicherheit.**

Heute anerkannte Sicherheitselemente wie Zweikreisbremsen, ABS, Vierradantrieb und Sicherheitstanks wurden zunächst für den Motorsport entwickelt — und sind inzwischen im Serienbau berücksichtigt.

## **6. Motorsport ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.**

Über 7000 Menschen in der Bundesrepublik leben direkt vom Motorsport. Ganze Regionen profitieren erheblich von Motorsportveranstaltungen. Motorsport sichert zusätzlich zahlreiche Arbeitsplätze in der Automobil- und Zubehörindustrie.

## **7. Motorsport schafft Interesse und Engagement.**

Hunderttausende junger Menschen interessieren sich für Motorsport. Viele betreiben ihn aktiv. Sie beschäftigen sich intensiv mit ihrem Sportgerät, verstehen die Technik und die Problematik des Alltagsverkehrs besser — und haben, was vielen heute fehlt, ein Ziel: Sie engagieren sich für ihren Sport, den Motorsport, und lernen sicheres Fahren.

**ADAC**  
**Saarland**



# Shell Heizöl

## Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn  
Hahllingstraße 5, 8024 Oberhaching

☎ (089) 6131658

Bei uns  
sind Sie immer  
in guten Händen

Buchbinderei Papierverarbeitung

KALENDERHERSTELLUNG  
BROSCHÜREN, KLEBBINDUNG  
KATALOGE  
PLASTIKSPIRALEN  
PLASTIKBINDERÜCKEN  
PROSPEKTE  
STANZPLAKATE  
AUFSTELLPLAKATE  
DISPLAYS



Vogel GmbH

SEIT ÜBER 20 JAHREN  
ZUVERLÄSSIGER PARTNER  
DER DRUCKINDUSTRIE

BIBINGERSTRASSE 20 · 8013 HAAR  
TELEFON 46 30 54/55

**GBA**  
München

### IHR PARTNER FÜR GRUNDBESITZ

Unser Leistungsangebot:

- Grundbesitzverwertung, techn. Gutachten
- Verkauf und Vermittlung von Wohnungen,  
Wohn- und Geschäftshäusern
- Industriebeteiligungen, Konzeption

Geschäftsführer:  
Arnold v. Dressler

**GBA Gesellschaft für Bau- und Anlageberatung**  
Von-der-Tann-Str. 3, 8000 München 22, Tel. 089/288404-05

# In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

## Die Münchner Heinzelmännchen



☎ (089) 42 90 71

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der  
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

# Die Steuer

Das ständige Gerede um Schadstoffe, Umweltschutz, Katalysatoren usw. hat ja für uns auch finanzielle Folgen. Um bei den bisher recht unklaren Informationen einmal voll durchzublicken, sehen Sie nachfolgend den neuesten (und hoffentlich auch richtigen) Stand:

	1985 1.7.	1986 1.1.	1987	1988 1.7.	1989
Konventionelles Auto	14.40 DM/100 cm <sup>3</sup>	18.80 DM pro 100 cm <sup>3</sup>			
		21.60 DM pro 100 cm <sup>3</sup>			
Stufe A Schadstoffreduzierung 50%	14.40 DM pro 100 cm <sup>3</sup>	13.20 DM pro 100 cm <sup>3</sup> für die gesamte Betriebsdauer Erstzulassung vor 1.10. 86 Anerkennung vor 1.1. 88			
Stufe B Schadstoffreduzierung 30%	14.40 DM pro 100 cm <sup>3</sup>	13.20 DM pro 100 cm <sup>3</sup> 3 Jahre lang Erstzulassung vor 1.10. 86 Anerkennung vor 1.1. 88			18.80 DM pro 100 cm <sup>3</sup>
Stufe C unter 1.4 l Hubraum Schadstoffreduzierung 65%		Steuernfrei bis zu 3 Jahren und 6 Monaten (Ersparnis max. 750 DM) dann 13.20 DM pro 100 cm <sup>3</sup>			
Sauberer Diesel		Steuernfrei bis zu 3 Jahren und 5 Monaten (Ersparnis dadurch max. 1.100 DM) dann 13.20 DM pro 100 cm <sup>3</sup>			
Katalysator-Auto Schadstoffreduzierung 90% über 1.4 l Hubraum		Steuernfrei bis zu 6 Jahren und 10 Monaten (Ersparnis max. 2.200 DM) dann 13.20 DM pro cm <sup>3</sup>			

## Das Urteil: Freispruch für Rotlicht-Sünder

In ganz speziellen Fällen kann es ADAC-Informationen zufolge für die Sicherheit an Bahnübergängen richtig sein, wenn ein Autofahrer trotz Rotlicht die Schienen überquert. In einem Fall näherte sich ein Autofahrer mit zulässigen 50 km/h einem unbeschränkten Bahnübergang, bei dem das Rotlicht in dem Augenblick aufleuchtete, als der Wagen nur noch 15 Meter vom Andreaskreuz entfernt war. Eine Notbremsung hätte unter Umständen dazu geführt, daß das Auto mitten auf den Schienen zum Stehen gekommen wäre. Das Bayerische Oberste Landesgericht (DAR 85, 226; Az. 1 Ob OWi 421/84) hat in diesem Fall ausgerechnet, daß bei der gefahrenen Geschwindigkeit der Anhalteweg rund 36 Meter betragen hätte. Deshalb wurde der "Rotlicht-Sünder" freigesprochen.

**PINI**  
**- Klasse!**

**Schöne Brillen  
zahlt die Kasse\***

**\*) Ohne Zuzahlung, für  
nur DM 4,- Rezept-  
gebühr bieten wir Ihnen  
eine überwältigende  
Auswahl schönster Brillen!**

**PINI**

**4 x in München**

am Stachus  
Max-Weber-Platz 10  
Sendlinger-Tor-Platz 7  
St.-Bonifatusstraße 16  
Sammelruf 59 43 61

**hochleistungs  
schmierstoffe**



**Optimol Ölwerke GmbH München**

Friedenstrasse 7 D-8000 München 80 ☎ 089/4183-0 Tx 5 23636 opti d

**ADAC: Bekämpfung mit Ultraschall noch die beste Abhilfe**

Von stillgelegten Zündkabeln bis zum Motorinfarkt durch Wasserverlust reichen die Schäden, die Steinmarder an Automobilen verursachen. Innerhalb von nur zwölf Monaten registrierte der ADAC rund 350 Fälle, in denen sich das inklusive Schwanz einen halben Meter lange, scharfzahnige Raubtier an geparkten oder gar in Garagen abgestellten Autos zu schaffen machte. *Martes foina*, wie das possierlich anzusehende Tier wissenschaftlich heißt, hat sich vor allen Dingen südlich der Mainlinie und jetzt zunehmend auch in der Schweiz breitgemacht.

Die ADAC-Auswertung von 350 Marder-Verbißschäden zeigt, daß vorwiegend Gummiteile von dem Tier bevorzugt werden. Angeknabbert und zerstört werden

*Elektrokabel*

*Schläuche für die Scheibenwischanlage*

*Schläuche für Luftversorgung des Motors*

*Isoliermatten im Motorraum*

*Kühlwasserschläuche*

*Gummimanschetten an Antriebswellen und am Lenkgetriebe*

*Unterdruckschläuche beim Vergaser*

Allerdings kann man nicht sagen, daß der Steinmarder diese Teile "zum Fressen gern" hat. Vielmehr werden sie nur zerbissen. Der Verdacht auf einen animalischen Beiß- oder Spieltrieb liegt nahe. Dieser Trieb kommt aber die betroffenen Autofahrer teuer, bisweilen führt er zu gefährlichen Schäden. Aus der Schweiz wurden dem ADAC zwei Fälle gemeldet, in denen Steinmarder sogar Bremsschläuche zerbissen haben. Im Vergleich dazu harmlos ist ein Fall, in dem abgeissene Teile in den Zahnriemenantrieb gelangten, worauf der Riemen abrutschte und die Ventilsteuerung brachlag. Folge: Der Autofahrer mußte sich einen Ersatzmotor kaufen.

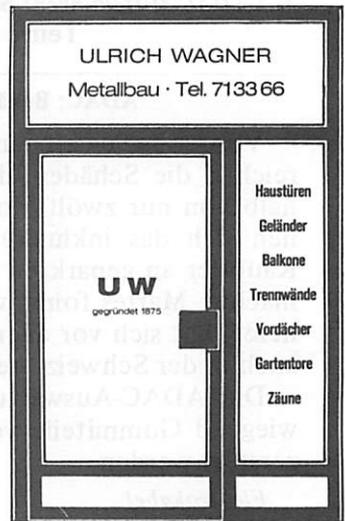
In verschiedenen Testreihen hat der ADAC versucht, Mittel zu finden, um der Plage Herr zu werden. Ein Bejagen des Steinmarders, der sich in menschlicher Nähe durchaus wohl fühlt, mit Schußwaffen ist innerhalb menschlicher Siedlungen verboten, Fallen riecht das schlaue Tier schon von weitem. Nur kurzfristigen Erfolg bringen Geruchssprays, da sie während der Autofahrt schnell unwirksam werden. Auch von Geräten, die Lichtblitze erzeugen, läßt sich der Steinmarder auf Dauer nicht beeindruckten.

Die am ehesten erfolgversprechende Marderbekämpfung stellen Ultraschall-Geber dar, die es in allerdings unterschiedlicher Wirksamkeit von verschiedenen Herstellern zu Preisen zwischen 100 und 400 DM gibt. Informationsmaterial über genaue Kosten, Hersteller-Adressen und Wirksamkeit erhält man vom ADAC.

Recht sicher helfen gegen Marderverbiß mechanische Schutzeinrichtungen etwa durch Metallgeflecht. Verschiedene Automobilhersteller bieten beispielsweise Überziehschläuche aus stabilem Kunststoff an, mit denen man Kabel schützen kann. Aus technischen Gründen ist ein totaler Schutz aller bedrohten Teile jedoch nicht möglich.

Hier könnte Ihr  
Inserat stehen!

Unterstützen Sie den ACM!



SG

# Bautenschutz

GmbH

## Nässeschutz und Abdichtungen

- Nachträgliche Abdichtungen von Grund- und Sickerwasser
- Sanierung undichter Terrassen, Balkone und Schwimmbäder
- Horizontalisierungen gegen aufsteigende Feuchtigkeit
- Sanierung von salz- und schimmelbefallenem Mauerwerk
- Beton-Sanierungen
- Unverbindliche und kostenlose Beratung

Geroltstr. 50 · 8000 München 2 · Tel. 089 / 502 70 41

Österreich-Zweigbetrieb: A-6232 Münster 388 – Tirol

## **Bundesregierung plant Führerschein auf Probe Neulingen drohen harte Maßnahmen**

---

### **ADAC: Gesetzentwurf berücksichtigt zu wenig moderne Erziehungsgrundsätze**

Weil Fahranfänger überdurchschnittlich häufig in Verkehrsunfälle verwickelt sind, will die Bundesregierung für sie ab 1986 den "Führerschein auf Probe" einführen. Diesen Plan hält der ADAC grundsätzlich für nötig, kritisiert aber einen dzu vom Bundesverkehrsministerium vorgelegten Gesetzentwurf. Dies deshalb, weil für den Anfänger die Regelung zu kompliziert ist, die Maßnahmen zu hart sind und überdies zu früh einsetzen. Darum gefährdet der Gesetzentwurf das Ziel, Fahranfängern klar zu machen, daß sie im Straßenverkehr noch nicht perfekt sind.

Führerschein-Neulinge sollen sich dem Regierungsplan zufolge künftig zwei Jahre lang "bewähren" müssen. Bereits nach nur einem Verkehrsverstoß, aufgelistet in neuen Spezialkatalogen, kann es für den Anfänger teuer und zeitaufwendig werden: Ohne Vorwarnung wird der "Sünder" zu einem Nachschulungskurs verpflichtet, der etwa 200 bis 250 DM kosten und 20 Stunden dauern soll. Schon ein zweiter Verstoß innerhalb der zweijährigen Bewährungsfrist kann dazu führen, daß der Betroffene dann auch noch die theoretische Fahrprüfung wiederholen muß.

Der ADAC fordert, auch für den Probeführerschein das allen Kraftfahrern bekannte Flensburg-Punktsystem statt neuer, undurchsichtiger Spezialkataloge anzuwenden, damit der Fahranfänger von vornherein weiß, was ihm droht. Vor allem aber müssen moderne pädagogische Erkenntnisse berücksichtigt werden. Deshalb schlägt der ADAC vor, bei dem ersten Verstoß, der zu einem Flensburg-Punkt führt, nur zu warnen. Bei drei Flensburg-Punkten ist ein delikt-orientierter Kurz-Kurs vorzusehen. Erst bei fünf Flensburg-Punkten soll dann statt einer pädagogisch nutzlosen Wiederholung der Theorie-Prüfung, die im Entwurf vorgesehene umfassende Nachschulung vorgeschrieben werden.

